

Erasmus+ Fahrt nach Wien vom 13. - 19. Dezember 2015

Am Sonntag, den 13.12.2015

ging es los, wir trafen uns am Hauptbahnhof Bielefeld. Die Schüler waren all pünktlich und der Zug auch. Wie geplant erreichten wir den Flughafen Düsseldorf, aber vorher galt es, noch einige ängstliche Personen zu beruhigen, denn man muss ja bis zum Terminal den SkyTrain nehmen, und der hängt in der Luft. Die Sicherheitskontrolle am Flughafen dauerte bei einigen Schülern etwas länger, denn es fand sich eine Nagelschere und eine Getränkeflasche. 3 von 6 Schülern waren noch nie geflogen, und daher überrascht, dass die Schuhe ausgezogen werden müssen und man bei verdächtigem Piepen noch extra abgetastet wird. Im Flugzeug dann die Überraschung: Wir bekamen etwas zu essen. Gebucht hatten wir das eigentlich nicht und so freuten wir uns über Cola, Wasser und ein Sandwich.

In Wien angekommen hieß es Koffer schleppen. Aber nur bis zu Mc Donalds, da gab es dann erst einmal ein kalorienhaltiges Abendessen. Die Schüler waren sehr schüchtern und trauten sich kaum, das ihnen ausgeteilte Geld auszugeben.

U-Bahn fahren und umsteigen und viele viele Treppen hochsteigen - so ging es dann weiter - endlich mussten wir nur über die blau beleuchtete Brücke gehen und dann waren wir fast da, im Meininger Hotel Franz Downtown. Die THS Mädchen waren alle mit Spanierinnen untergebracht, im 4er und im 6er Zimmer. Die Jungs waren zusammen mit Spaniern und Franzosen untergebracht.

Da wir als letzte Schule ankamen, hatten wir leider keine Bettenwahl mehr - und mussten nehmen, was übrig war. Die Lehrer waren größtenteils auf ganz anderen Etagen als die Schüler untergebracht, Herr Fuchs mit Franzosen im 6. Stock, Herr Robrecht in der 2.Etage mit den deutschen Schülern usw.



Montag, den 14. 12.2015

Beim Frühstück dann trafen wir auf unsere Partnerschulen und man hörte viele fremde Sprachen, ein einziges Durcheinander. Trotzdem schafften die Schüler es, sich mit Englisch, Französisch und zur Not Händen und Füßen zu verstehen. Um kurz vor neun kam Frau Lady, die österreichische Koordinatorin, und ging mit uns zur Schule. Auf dem Weg wurden schon die ersten Befürchtungen laut – musste man in Wien etwa ganz viel laufen?

An der Schule angekommen, wurden wir gleich in Gruppen durch die Schule geführt, in perfektem Englisch natürlich, da waren wir ganz beeindruckt, denn die Österreicher in Klasse 3 und 4 wären bei uns auch erst in Klasse 7 und 8. Anschließend wurden die Schüler in verschiedene Klassen aufgeteilt, und erarbeiteten in internationalen Gruppen die ersten Logo-Entwürfe.

Nach einem leckeren Mittagessen wollten wir in Richtung Schloss Schönbrunn aufbrechen, und da merkte man schon, dass unterschiedliche Kulturen aufeinander trafen. Pünktlichkeit ist jedenfalls relativ - und wir lernten, uns nicht aufzuregen sondern geduldig zu warten. Nur führte diese Tiefenentspannung dazu, dass einige Lehrer und Schüler schließlich nicht in der Tram saßen, sondern noch überrascht an der Haltestelle standen. Da hieß es nun wieder für uns am Zielort aussteigen und warten...

Das Bezahlen des Eintrittsgeldes in Schönbrunn verlief nicht ohne Komplikationen - denn unterschiedliche Sprachen und Ansichten verzögerten diesen Ablauf erheblich. Dazu muss man wissen, dass beim Erasmus+ Projekt jeder Cent genau abgerechnet werden muss, und man für alles eine Rechnung benötigt. Das für 5 Länder zu erstellen kann ganz schön kompliziert sein.

Schloss Schönbrunn war super - eine tolle englischsprachige Führung und viele interessante Details. Wusstet ihr, dass Maria Theresia 16 Kinder hatte? Und dass sie ihre Töchter einfach so verheiratete, wie es ihr passte? Und das eine Tochter an den Pocken starb, und dann die nächste den Verlobten übernahm?

Wir waren von der Gestaltung der Räume beeindruckt, wunderbare Tapeten und Malereien, die wir so noch nie gesehen hatten. Besonders interessant war der versenkbare Speisenaufzug in Tischform. So konnte Maria Theresia bei wichtigen Gesprächen niemals abgehört und bespitzelt werden.



Die Spanier und die Deutschen wanderten in absoluter Dunkelheit hoch zur Gloriette - dem Aussichtspunkt. Anstrengend aber lohnend - wir haben tolle Schattenbilder gemacht. Im Anschluss ging es auf den Weihnachtsmarkt vor Schloss Schönbrunn. Später dann führen wir alle in den 1. Bezirk, und erkundeten diesen in Kleingruppen. Unsere Schüler gingen selbständig essen, hielten sich an das Budget und brachten eine Rechnung mit. Wir sind stolz auf euch!

Dienstag, den 15. 12.2015

Heute gab es beim Frühstück Tränen. Zwei Spanier hatten sich am Abend vorher beim Weihnachtsmarkt verlaufen und in Panik ihre Eltern angerufen, die dann die Polizei riefen. Und so sollte die spanische Gruppe sofort abreisen - dabei war überhaupt nichts vorgefallen. Das haben unsere beiden Jungs besser gemacht, die uns auch bei einem der vielen Weihnachtsmärkte aus den Augen verloren haben. Wir haben telefoniert, die Ruhe behalten und uns wieder gefunden.

Auch an diesem Morgen ging es also zur Schule und in internationalen Gruppen arbeitete man entweder in der Papierwerkstatt (ein Workshop gestaltet vom Wiener Umweltbetrieb) und stellte buntes selbstgemachtes Papier aus Altpapier her oder man war in der Theaterwerkstatt. Dort wurden kleine Stücke und Gedichte in englischer Sprache erarbeitet. Es wurde sogar getanzt und gesungen - 5 unterschiedliche Nationen tobten hierbei durch die Turnhalle.

Nach dem sehr leckeren Mittagessen (Schnitzel und Vogerl-Erdäpfel Salat) präsentierten alle Schulen ihre Stadt - eben The city we live in. Interessiert und fasziniert sahen wir die Partnerstädte, gefilmt und vorgestellt von den Schülern.



All das war nur möglich durch den tatkräftigen Einsatz von Herrn Fuchs - jedes Land hatte ein anderes Dateiformat, ein anderes Programm usw. und die österreichische Schule hatte ein Computerprogramm, welches sehr wenig kompromissbereit war. Über 65 Personen saßen in einem Klassenraum und waren konzentriert und begeistert. Viele Schüler hoffen nun, vielleicht ein 2. Mal mitfahren zu können.

Im Anschluss ging es mit dem öffentlichen Nahverkehr zum österreichischen Rundfunk, dem ORF. In diesem Fall aber dem Fernsehsender. Herr Fuchs und Herr Robrecht studierten den Stadtplan, und Frau Stebbing zählte nicht nur die deutschen Schüler, sondern auch die 14 Kinder aus Österreich, telefonierte mit mehreren unbekanntem österreichischen Eltern und dann konnte es losgehen.



Ein weiter Weg (mehrere Buslinien, eine Tram, eine U-Bahn) und dann waren wir am Ziel. Das war ohne Zweifel einer der Höhepunkte der Zeit in Wien. In 2 Gruppen bekamen wir eine englische Führung und durften in der Blue Box einen eigenen Film drehen. Schüler als Kameramänner und Frauen, wild durch die Luft fliegende spanische Supergirls und ein kopfloser Boris aus Österreich (die Filme dazu findet ihr weiter unten).

Am Abend waren wir dann alle gemeinsam in einem typisch wienerischen Lokal, eingeladen von der Gastgeber Schule. Die Spanier und die Deutschen setzten sich zusammen an den Tisch und auch unsere beiden Jungs hatten sich mit den Franzosen angefreundet und spielten ähnliche Spiele auf ihren Handys. Die Lehrer saßen am Lehrertisch (so haben wir wenigstens nicht die Schüler gestört) und lernten sich an diesem Abend richtig kennen. Wir haben Tränen gelacht - bis einer unserer Schüler fast ohnmächtig wurde, denn er saß an einem Kachelofen, der von der Wirtin ohne Warnung schön heiß gestellt worden war, und das war niemandem bewusst, bis ein gut durchgegarter THS-Schüler fast verzweifelte und von Herrn Robrecht netterweise ins Hotel gebracht wurde.



Mittwoch, 16.12.2015

Heute mussten alle ganz früh aufstehen! Frühstück um 6:45 Uhr und dann ging es auf zum „Brotway“ der Bäckerei Mann, wo man den Bäckern bei der industriellen Produktion verschiedener Backwaren zuschauen konnte. Die meisten gönnten sich bei dieser Gelegenheit gleich ein zweites Frühstück. Mit vielen Bussen und einer U-Bahn später erreichten wir dann die Schokoladenfabrik, in der wir eine englische Führung bekamen. Sehr leckere Köstlichkeiten standen zum Probieren bereit, und wir mussten einfach alles essen, und im Anschluss stürmten wir den fabrikeigenen Shop, um uns mit Mozartkugeln und anderen Süßigkeiten einzudecken.

Nun fahren wir zurück zur Schule, um das leckere Mittagessen zu genießen.

Nach einer kurzen Pause im Hotel (30 Minuten!) ging es weiter mit der U-Bahn zum KHM, dem kunsthistorischen Museum. Dort hatten wir 2 parallele Führungen, eine auf Deutsch, eine auf Englisch. Eine nette Dame führte uns herum, und die Schüler stellten viele Fragen. Unsere THSler fotografierten wie wild alle Kunstwerke, aber nach mehr als 90 Minuten, da zeigte sich doch eine gewisse Überforderung bei einigen Schülern.

Im Anschluss ging es mit allen zum Weihnachtsmarkt in der Nähe des KHM und danach mit Bahn und Bus zu einem Restaurant, dass für alle gebucht worden war. Auch hier wieder ein Weihnachtsmarkt - und schon war es Zeit zum Essen. Unsere Tische standen leider etwas im Dunkeln, und das Essen war ziemlich teuer. Dennoch haben wir alle viel Spaß gehabt und die Schüler saßen jetzt bis auf eine Nation (die nenne ich nicht) gut gemischt und sprachen fast fließend Englisch. Einige der österreichischen Schüler waren auch dabei und so wurde es ein fröhlicher Abend.

Deutschland als Koordinator managte die Preisverleihung - Herr Fuchs hatte das Siegerlogo aus dem spanischen und französischen Entwurf gemixt, und so bekamen die Mädchen je eine große Tüte Mozartkugeln, 20 € und eine große Postkarte aus Wien. Unser Ziel (Projektlogo) war erreicht und nur möglich durch die internationale Zusammenarbeit der Schüler.

Donnerstag, 17.12.2015

Am Abend vorher gab es einen Mini-Aufstand: Die Lehrer der anderen Schulen fragten, ob man den Donnerstagvormittag frei haben könne. Die Schüler wollten gerne selbständig Wien erkunden, mit Hundertwasserhaus, Prater, Donau usw. Nun musste Deutschland als Koordinator vorsichtig bei der österreichischen Schule anfragen, ob das denn möglich sein, schließlich war eigentlich ein volles Programm für Donnerstagmorgen geplant. Die österreichische Direktorin Frau Wenzel war sehr nett und verständnisvoll und dann war es klar: Wir hatten einen Vormittag frei!!

Deutschland war schon früh morgens mit den Abrechnungen für alle 5 Nationen beschäftigt, und erstellte für alle Lehrer Kopien in der Schule. Dann ging es in den 1. Bezirk und zum Stephansdom, den wir auch besichtigten. Leider war es in der Kirche wetterbedingt sehr dunkel und auch die schönen Glasbilder konnte man kaum sehen.

Die THS ging mittags zu „Trzesniewski“ einem wiener Traditionsbetrieb der Sandwiches herstellt, und jeder suchte sich ein paar fertige Schnittchen und ein Getränk aus. Leider gab es nur ganz wenige Stühle, und nur Ajla und Sara bekamen einen Sitzplatz. Ich frage mich immer noch, wie sie das geschafft haben, denn es war Mittagszeit und der Laden komplett voll.

Im Anschluss sind wir bei Nieselregen zum Palmenhaus gelaufen und haben es uns dort bei Kakao mit Sahne gemütlich gemacht. Alle holten ihre Handys heraus und verglichen Fotos und bisher erworbenen Eindrücke.

Mit der U-Bahn erreichten wir dann die Volksoper (nicht zu verwechseln mit der Volksbühne, wie es den Spaniern passierte) Hier trafen sich alle Schüler und Lehrer wieder und dann gab es 2 Führungen in englischer Sprache. Es war beeindruckend, wir durften wirklich alles anschauen, anfassen und sogar hinter und unter die Bühne. So viel Technik hinter den Kulissen - das hatten wir so nicht erwartet. Ein tolles Erlebnis. Wir wären gerne abends in die Volksoper gegangen aber da hatte vorher niemand von uns



dran gedacht und Karten gab es nicht mehr für so viele Personen.

Gemeinsam liefen wir dann zum Spittelberger Weihnachtsmarkt und die Schüler bekamen Geld, um Abendessen zu kaufen. Nur die Jungs haben das wirklich ausgenutzt - den Mädchen schmeckte nichts, da es keine Crêpes gab, nur dicke Waffeln. Herr Fuchs rettete alle, indem er Kaiserschmarrn mit Vanillesoße und Kirschlorbeer kaufte und Bratkartoffeln. Dann mussten alle probieren und essen und plötzlich war das österreichische Essen doch nicht so schlecht.

Abends saßen alle Lehrer zusammen in der Hotel Lobby, und die Schülerinnen teilten sich ein Schokoladenfondue, denn Ajla und Sara hatten dazu ein riesiges Nutellaglas umfunktioniert und die Spanierinnen waren gleich dabei. In der Hotelküche wurde alles vorbereitet und heiß gemacht. Es wurde für alle ziemlich spät.

Freitag, 18.12.2015

Auch diesmal ein sehr früher Start, denn der Bus nach Salzburg fuhr um 8 Uhr los.

Wir liefen zur Schule und dann mussten einige Schüler erst einmal im Bus schlafen, nach einer lustigen aber kurzen Nacht. In Salzburg angekommen marschierten wir direkt ins Zentrum. Die Schüler entschieden sich, selbstständig in Kleingruppen Salzburg zu erkunden. Heute gab es das einzige Mal ein wenig Ärger, denn das Geld für das Mittagessen wurde von einigen Schülern für den Kauf von Andenken benutzt. Das geht natürlich nicht, denn an solchen anstrengenden Tagen muss man ordentlich essen.

Die Lehrer besichtigten in den Fels gehauene Höhlen und fuhren anschließend mit der Standseilbahn hoch zur Festung Hohensalzburg. Und schon war die Zeit um, wir mussten zum Haus der Natur im Eilschritt, denn um 15 Uhr begann die gebuchte Führung. Das Haus der Natur ist ein tolles interaktives Mitmachmuseum, daher hätten wir gerne mehr Zeit dort gehabt. Einige Personen aus Spanien und Deutschland entfernten sich von der Führung, um eigenmächtig die interaktive Sternwelt und die lebensgroßen Walmmodelle zum Hineinklettern auszuprobieren.

Salzburg ist eine tolle Stadt, aber man benötigt viel mehr Zeit, um sie kennen zu lernen. Leider ging es nun sofort zum Bus - und dann 4 Stunden später waren wir zurück in Wien. Mit Franzosen und Griechen belagerten wir eine Pizzeria und bekamen wirklich gutes und günstiges Essen. Den Mädchen gefielen die Retro-Colafaschen so gut, dass wir mehrere inklusive Pfand kaufen mussten.

Jetzt hieß es Kofferpacken und darauf achten, nur die eigenen Sachen einzupacken, was sich in den 6er Zimmern als nicht ganz einfach erwies. Und geschlafen hat in dieser letzten Nacht niemand - es wurde gelacht und gespielt und sich verabschiedet.

Wir danken Frau Lady für die tolle Organisation dieser Woche und bedanken uns auch ganz herzlich bei der österreichischen Schule für die wunderbare Gastfreundschaft und den netten Empfang.





Samstag, 19.12.2015

Unsere Schüler sind vollkommen erledigt - sie sind viele Kilometer gelaufen, haben unzählige englische Führungen erlebt und mussten sich mit 4 anderen Nationen verständigen.

Schlaf gab es auch kaum und wir haben alle Unmengen an österreichischer Kost genossen.

Jetzt gibt es wohlverdiente Ferien - fast, denn Montag und Dienstag ist noch Schule.

Vielen lieben Dank an meine beiden Kollegen Herrn Fuchs und Herrn Robrecht, die mich während der Reise nach Wien so tatkräftig unterstützt haben.

Und auch an Ajla, Sara, Lea, Hannah, Jon-Rigo und Malte: Das habt ihr toll gemacht. Ihr sprecht prima Englisch und habt alles ohne zu meckern mitgemacht. Danke.